



Checkliste - Nachhilfe

Scientology oder Esoterik in Nachhilfeinstituten Woran kann man unseriöse Anbieter erkennen?

Aus Gründen der staatlichen Neutralität und des Datenschutzes ist es nicht gestattet, die häufig angefragten „schwarze Listen“ zu führen. Der Wert solcher Informationen wäre zudem bei einem sich schnell verändernden Markt fraglich.

Die Beschreibung struktureller Merkmale und kritische Fragen helfen Ihnen, selbst problematische und konfliktträchtige Anbieter – auch auf dem Nachhilfemarkt- selbst zu erkennen.

Das Institut

- Ist das Institut in der Region bekannt? Hat zum Beispiel die Schule schon Erfahrungen mit dieser Einrichtung?
- Welchen Ruf hat die Einrichtung?
- Fällt Ihnen in der Einrichtung oder im Sprachgebrauch Ungewöhnliches auf?

Stichwörter sind Studiertechnologie (Studytech), Lerntechnologie des L. Ron Hubbard (Abkürzung LRH), Applied Scholastics (ApS), Association for Better Living and Education (ABLE). Das Konterfei von Albert Einstein verbunden mit der Aussage, der Mensch würde nur „10% seines geistigen Potentials“ nutzen, ist ebenso ein Hinweis wie die Rede vom Kind als „geistigem Wesen“.

Bedenklich ist die Verklärung von Kindern mit realem Hilfebedarf als Indigo- oder Kristallkinder.

Ziele und Methoden

- Sind die vom Nachhilfe-Anbieter genannten Ziele realistisch?
- An welche Zielgruppe richtet sich das Angebot?
- Orientiert sich das Angebot auf den Lehrplan Ihres Kindes?
- Werden die Methoden konkret benannt und vorgestellt?
- Werden Inhalte vermittelt oder (nur) Lernstrategien weitergegeben?
- Werden Krankheiten, Störungen oder andere Defizite diagnostiziert, die in keinem erkennbaren Zusammenhang mit dem Anlass der Nachhilfe stehen?
- Werden „Therapien“ angeboten, die außerhalb des Instituts nicht anerkannt sind oder die sich nicht auf die schulischen Probleme beziehen, die Ausgangspunkt für die Nachhilfe waren?

Unseriös sind hohe Erfolgsaussichten auf Grundlage einer neuen, „einzigartigen“ oder „revolutionären“ Methode. Besonders häufig werden lernschwache Schüler (LRS) angesprochen, Rechtschreibung und Englisch gelten als Schwerpunkte. Unseriöse Institute erheben sich über konkrete Vorgaben des Lehrplans und geben vor, durch eine universale Methode alle Probleme lösen zu können. Das staatliche Schulsystem wird kritisiert und einseitig durch Überforderung oder mangelnde Ganzheitlichkeit charakterisiert. Die Bindung der Schüler an das Institut wird möglicherweise stärker verfolgt als deren Ablösung von Unterstützungsangeboten.

Die Bedeutung der Entwicklung von Lernstrategien ist inzwischen Allgemeingut, verdächtig ist aber eine einseitige Konzentration darauf.

Die Lehrkräfte

- Über welche Qualifikation verfügen die Lehrkräfte?
- Wird diese Qualifikation belegt?

Ganz unbedenklich sind Institute, die sich im Bundesverband Nachhilfe- und Nachmittagsschulen (VNN) zusammengeschlossen haben. Diesen Unternehmen ist gemeinsam, dass alle Mitarbeiter vor Arbeitsbeginn schriftlich und verbindlich erklären müssen, dass sie Scientology nicht angehören und auch keine scientologischen Inhalte und Methoden verwenden. Einige Anbieter erklären das auch explizit in ihren Werbematerialien (z.B. Studienkreis oder Schülerhilfe).

Erfahrungsgemäß erhalten Eltern auf die Frage, ob die Lehrkraft nach den Methoden des Ron Hubbard arbeite auch eine ehrliche Antwort. Im Zweifelsfalle kann man sich eine „Scientology-Schutzerklärung“ von der Lehrkraft unterzeichnen lassen.

Diese ist im Internet an vielen Stellen verfügbar.

Der Unterricht

- Wie sind die Gruppen zusammengesetzt?
- Entsprechen die Inhalte dem aktuellen Unterrichtsstoff des Kindes?
- Welche Unterrichtsmaterialien und Lehrbücher werden verwendet?
- Finden die Lehrmittel der Schülerinnen und Schüler Berücksichtigung?

Bedenklich: Sehr heterogene Gruppen mit unterschiedlichen Defiziten aber gemeinsamen Materialien oder Fragen von Ethik und Weltanschauung. Bei genauer Betrachtung wird deutlich, dass an den Schülern und deren Schwierigkeiten kein wirkliches Interesse besteht. Der missionarische Aspekt steht im Vordergrund.

Typische Scientology-Merkmale sind die folgenden Begriffe und korrespondierenden Unterrichtsmethoden:

„Das missverstandene Wort“

Verstärkte Wörterbucharbeit – es darf über kein unverstandenes Wort hinweggegangen werden

„Ein zu steiler Gradient“

Betonung des schrittweise Lernens in kleinen Portionen

„Abwesenheit von Masse“

Sinnliche Erfahrbarkeit von Begriffen, etwa durch Modellieren mit Knete oder Beschriftung von Einzelteilen von Objekten; Kinder werden mit einem „Demo-Kitt“, bestehend aus Knete, kleinen Schachteln, Büroklammern, Steinen und Gummis, versorgt

